

## Nutzloses Papier

Zugegeben, die Erwartungen an die neuen Kundeninformationen des BIB waren nicht hoch. Die seit Januar geltende Realität hat aber selbst die schlimmsten Prognosen noch deutlich übertroffen. Und dabei sind die auftretenden Probleme bei der Bereitstellung der neuen Pflichtdokumente sogar das kleinere Übel. Sie mögen das Jahresauftaktgeschäft vielerorts belastet haben, für den Anleger ist ein gar nicht existierendes BIB aber eigentlich die bessere Alternative.



Denn beinahe nichts von alledem, was in den BIB angezeigt wird, ist auch nur im Ansatz nachvollziehbar. Schlimmer noch. Die abstrusen Ergebnisse bei den Performance-Szenarien oder die willkürlich erscheinenden und realitätsfernen Kostenkalkulationen werfen mehr neue unnütze Fragen auf, als sie beantworten. Dies bekamen in den ersten Wochen offensichtlich auch die bedauernswerten Berater zu spüren. Sie müssen jetzt realen Anlegern den Unsinn erklären, den sich die Theoretiker in den Brüsseler Amtsstuben ausgedacht haben. Diese Aufgabe ist fast unlösbar und sorgt nun dafür, dass in den Beratungsgesprächen mehr Zeit für die Erklärung der kuriosen Daten des BIB aufgewendet werden muss als für die Anlageidee und die Funktionsweise des Produkts.

Erschwert wird all dies dann auch noch dadurch, dass sich die Emittenten bislang offenbar nicht auf einen einheitlichen Standard bei der Umsetzung einigen konnten. Denn trotz des eigentlich ziemlich rigiden Regelwerks bleibt viel Spielraum bei der Auslegung und Interpretation der Vorgaben. Dies sorgt für zusätzliche Verwirrung und trägt ebenfalls dazu bei, dass Anleger von der gut gemeinten Idee eines besseren Verständnisses für Kosten, Risiken und Chancen heute weiter entfernt sind denn je.

Einige amüsante Kuriositäten aus der Wunderwelt des BIB haben wir auf der letzten Seite zusammengestellt. Etwa den überfälligen Ratschlag der BNP zu einer wirklich langfristigen Anlagestrategie mit einer vorgeschlagenen Haltedauer von 583.287.671.233 Jahren in einem (leider nur bis 2023 laufenden) Expresszertifikat. Wer nicht so lange warten will, für den bleibt der Bitcoin-Tracker von Vontobel das Produkt der Stunde. Denn mit freundlicher Hilfe der europäischen Regulierungsbehörden haben wir es jetzt schriftlich: Beim Bitcoin gibt es selbst im pessimistischen Szenario nach einem Jahr eine Rendite von 62,5 Prozent!

Halten Sie durch! In der aktuellen Fassung werden sich die zu schützenden Privatkunden schon bald kopfschüttelnd vom verunglückten BIB abwenden und es ungelesen entsorgen – und dies vollkommen zu Recht!

*Ralf Andreß*

---

### In eigener Sache

*Der Zertifikateberater* ist eine unabhängige Publikation und erscheint im Eigenverlag. Alleinige, gleichberechtigte Gesellschafter sind Verlagsgeschäftsführer Tobias Kramer und Chefredakteur Ralf Andreß. Die daraus resultierende starke Position der Redaktion unterstreicht, dass sich Verlag und Magazin ohne Einschränkung den journalistischen Maximen von Neutralität und Unabhängigkeit unterwerfen.